

Sechs Gründe, warum Sarah Siemons toll ist

Nachhall und Beifall, Musik und Spiele, vor allem: eine Preisträgerin, die beweist, warum sie die richtige Wahl ist. Impressionen und Eindrücke der Müllefluppet-Preisverleihung.

VON KIAN TABATABAEI

AACHEN Das lässt sich Sarah Siemons nicht gefallen, nicht unter die Nase reiben. Am jeweiligen Geruch von drei Klobürsten soll sie erkennen, woher diese stammen: aus der Toilette in der Kappertzhölle, aus der Toilette des Medienhauses Aachen oder aus dem Bestand der Tropi-Gar-

noch einen Beleg, ebenfalls in der Spielephase des Abends. Nachdem sie die Quizfrage „Wie viele Poller stehen auf der Breslauer Straße“ korrekt beantwortet, erlaubt sie sich diese trotzige Bemerkung: „Ich bin selbst Fahrradfahrerin und sehr froh, dass es diese Poller gibt.“

Rund 380 Menschen sehen und hören dabei zu. Sie alle sind am Mittwochabend in den Saalbau Rothe Erde, in die Kappertzhölle, gekommen, um die 36. Preisträgerin des Müllefluppet-Preises der Aachener Zeitung hochleben zu lassen und um einen kurzweiligen Abend zu erleben. Beides ist gelungen. Siemons trägt maßgeblich dazu bei. Weil sie, wie Müllefluppet, Schlitzohrigkeit, Humor und eine ausgeprägte Liebe zu Aachen in sich vereint. Und weil niemand irgendwen davon überzeugen muss. Sie tut das selbst, ganz unbewusst, in jeder Sekunde, in der sie auf der Bühne steht. Das ist auch der zweite Grund, warum Sarah Siemons total toll ist: Sie ist bescheiden, aber nicht zurückhaltend, sie setzt gern andere ins Rampenlicht, ist aber nicht verlegen, wenn sie selbst ausgeleuchtet wird.

Das zieht sich wie ein roter Faden durch den Abend. Wo bei der rote Faden tatsächlich ein gelber und ein mal mehr, mal weniger krummer ist. Total Banane! Das ist das Motto, unter dem die Veranstaltung steht, und das Motto derjenigen, für die die Veranstaltung organisiert wird. Den Gästen wird es unter die Nase gerieben, fast so wie Siemons die Klobürsten: Die 43-Jährige liebt Bananen. Und zwar nicht nur als Wundermittel gegen Unterzuckerung, sondern auch als Motiv für Socken, Teller und Puzzleteile.

So kommt es, dass sich am auf der Bühne platzierten Geldautomaten der Aachener Bank Bananen abheben lassen und dass viele der Programmpunkte mit Bananengarnitur versehen



Strahlende Generälin: Sarah Siemons (Mitte) ist die 36. Müllefluppet-Preisträgerin und präsentiert stolz ihre Urkunde (kleines Bild).
 FOTOS: STEFAN MILDENBERGER

Dürener Immobilienmesse
 Susanne Faßbender, Engel & Völkers Rheinisches Revier
 Exklusiv für unsere Messebesucher hält der renommierte und aus zahlreichen TV-Auftritten bekannte Finanz- und Immobilienexperte Rolf B. Pieper um 12 Uhr einen Vortrag. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um wertvolle Einblicke zu gewinnen und sich mit uns über aktuelle Themen und Trends im Immobilienbereich auszutauschen.

ENGEL & VÖLKERS
 Engel & Völkers Düren | Jülich | Euskirchen | Zülpich
 EV Faßbender Immobilien GmbH
 Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
 Shop Düren Kaiserplatz 12 02421 50 58 98 0
 Shop Jülich Marktplatz 9 02461 62 64 504
 engelvoelkers.com/dueren engelvoelkers.com/juelich

Ausführliche Informationen unter www.duerener-immobilienmesse.de

de. „Wo bin ich denn gelandet?“, fragt Siemons und zieht sich die Augenbinde vom Kopf. „Ich habe doch einen ehrwürdigen Preis erhalten!“ Nein, das sogenannte Klobürstenriechspiel spielt sie nicht mit. Das ist mutig, denn mit ihrem Boykott riskiert sie, dass ihr der Müllefluppet-Preis wieder abgenommen wird. Spaßeshalber. Denn die Klobürste gehört fest zur „Uniform“ der Tropis.

Mut wird belohnt

Der Mut wird belohnt. Die Tropi-Generälin behält Würde und Preis. Und beinahe beiläufig führt sie einen Grund dafür auf, warum sie den Preis verdient hat, warum sie total toll ist. Den ersten von sechs Gründen: Siemons weiß, was sie will, und weiß, was sie nicht will; sie macht vieles mit, aber nicht alles. Und das kann sie gleichsam bestimmt wie charmant kommunizieren. Dazu liefert sie sogar

Engelsstimme: Frieda Meyer singt „Hürt mich enge“.



sind. Thomas Thelen, Chefredakteur der Aachener Zeitung, spricht in seiner Videobotschaft etwa in eine Banane hinein, es wird „Theo, mach' mir ein Bananenbrot“ gesungen, mit 380 Plastikbananen abgestimmt und mit zwei riesigen aufblasbaren Bananen herumgeschleudert.

Ein Höhepunkt folgt dem nächsten: Michael Cosler, der gemeinsam mit Marga Render, Ina Gröbner, Patrick Deloie und jeder Menge Sprachgewalt von Höhepunkt zu Höhepunkt moderiert, wissen alle, mit wem sie es zu tun haben: einer Vegetarierin, die Gesellschaftsspiele und Superheldenfilme liebt. Einer Journalistin, die beim Zeitungsverlag volantierte, die als Pressereferentin für Alemannia Aachen arbeitete und die jetzt für die Aachener Bank kommuniziert. Eine Frau aus dem Ostviertel, die ins Jakobsviertel gewechselt ist,

ses Instrumental-Stück der Band Die Drei (Ägid Lennartz, Jochen Baltes, René Brandt), eine urkomische Kasperle-Inszenierung der Tropi-Garde, eine taktvolle Präsentation des „Cup Songs“, hier „Öcher Cup Song“, von René Brandt und Johannes Meyer und eine herausragend choreografierte Tanzshow der Formation TN Boom.

Alles echt, nichts gestellt

Sarah Siemons ist begeistert. Sie klatscht, formt aus ihren Fingern ein Herz, schickt Luftküsse ab, vieles bringt sie zum Lachen, manches rührt sie. Alles echt, nichts gestellt, kein Zweifel! Das ist der dritte Grund, warum Sarah Siemons total toll ist. Das, was man Authentizität nennt.

Spätestens nach der Laudatio von Robert Esser, der gemeinsam mit Patrick Deloie und jeder Menge Sprachgewalt von Höhepunkt zu Höhepunkt moderiert, wissen alle, mit wem sie es zu tun haben: einer Vegetarierin, die Gesellschaftsspiele und Superheldenfilme liebt. Einer Journalistin, die beim Zeitungsverlag volantierte, die als Pressereferentin für Alemannia Aachen arbeitete und die jetzt für die Aachener Bank kommuniziert. Eine Frau aus dem Ostviertel, die ins Jakobsviertel gewechselt ist,

Mutter, Ehefrau, Sprite-Trinkerin, seit 2008 Tropi-Generälin. „Bescheiden, herrlich bekloppt, liebenswert. Das ist Sarah Siemons! Schlitzohr, Öcher Mädchen, durch und durch erfüllt von Heimatliebe.“

Die „grandiosesten“ Eltern

Überhaupt, die Familie! Sohn Jakob, Ehemann Markus, Schwester Melanie und besonders Mama Rosie und Papa Günter. Sie sind der vierte Grund, warum Sarah Siemons total toll ist. Das weiß sie auch und erfüllt sich einen Herzenswunsch: auf einer Bühne vor tollem Publikum stehen „und ganz laut und deutlich sagen, was ich für tolle Eltern habe“. Andere Eltern seien zwar auch grandios, „aber meine Eltern sind für mich die Grandiosesten“.

Die Preisträgerin strahlt unentwegt, was nicht nur am feschen pinken Anzug liegt, den sie sich eigens für den Abend gekauft hat – der fünfte Grund, warum sie total toll ist. Und alle schwärmen nach der Veranstaltung von ihr und ihrem Auftreten, Schwarmintelligenz, die nicht lügen kann – der sechste Grund. Ein Abend, den sich Sarah Siemons gefallen lässt.

Ein Video und eine Bildergalerie gibt es unter www.aachener-zeitung.de.



Robert Esser in Doppelfunktion als Co-Moderator und Laudator.



Co-Moderator Patrick Deloie feiert mit den Gästen Geburtstag.



Kreativ: Die Tropi-Garde überrascht mit einem auf Sarah Siemons zugeschnittenen Medley.



Originell: 380 Plastikbananen fungieren als Abstimmungszeichen in der Spielephase.



Gänsehaut: Das Lebenshilfe-Kollektiv NeonGrau52 präsentiert zwei Lieder aus seinem Repertoire.